

Hänsel, Dagmar

Primarlehrausbildung und -beruf als weibliche Karriere. [Symposion 13. PrimarstufenlehrerInnen in Europa]

Benner, Dietrich [Hrsg.]; Lenzen, Dieter [Hrsg.]: Bildung und Erziehung in Europa. Beiträge zum 14. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft vom 14.-16. März 1994 in der Universität Dortmund. Weinheim u.a. : Beltz 1994, S. 353-354. - (Zeitschrift für Pädagogik, Beiheft; 32)



Empfohlene Zitierung/ Suggested Citation:

Hänsel, Dagmar: Primarlehrausbildung und -beruf als weibliche Karriere. [Symposion 13. PrimarstufenlehrerInnen in Europa] - In: Benner, Dietrich [Hrsg.]; Lenzen, Dieter [Hrsg.]: Bildung und Erziehung in Europa. Beiträge zum 14. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft vom 14.-16. März 1994 in der Universität Dortmund. Weinheim u.a. : Beltz 1994, S. 353-354 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-101896

in Kooperation mit / in cooperation with:

BELTZ JUVENTA

<http://www.juventa.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Digitalisiert

Zeitschrift für Pädagogik

32. Beiheft

Zeitschrift für Pädagogik

32. Beiheft

Bildung und Erziehung in Europa

Beiträge zum 14. Kongreß der
Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft
vom 14.–16. März 1994
in der Universität Dortmund

Im Auftrag des Vorstandes herausgegeben von
Dietrich Benner und Dieter Lenzen

Beltz Verlag · Weinheim und Basel

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

[Zeitschrift für Pädagogik / Beiheft]

Zeitschrift für Pädagogik. Beiheft. – Weinheim ; Basel : Beltz.

Früher Schriftenreihe

Fortlaufende Beil. zu: Zeitschrift für Pädagogik

ISSN 0514-2717

32. Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft: Beiträge zum ... Kongreß

der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft ...

14. Bildung und Erziehung in Europa. – 1994

Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft: Beiträge zum ... Kongreß

der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft ... / im Auftr. des Vorstandes hrsg. –

Weinheim ; Basel : Beltz.

(Zeitschrift für Pädagogik : Beiheft ; ...)

Früher Schriftenreihe

NE: HST

Bildung und Erziehung in Europa : vom 14.–16. März 1994 in der Universität Dortmund /

im Auftr. des Vorstandes hrsg. von Dietrich Benner und Dieter Lenten. –

Weinheim ; Basel : Beltz, 1994

(Beiträge zum ... Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft ... ; 14)

(Zeitschrift für Pädagogik : Beiheft ; 32)

ISBN 3-407-41133-2

NE: Benner, Dietrich [Hrsg.]

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendung, im Magnettonverfahren oder ähnlichem Wege bleiben vorbehalten. Fotokopien für den persönlichen oder sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopie hergestellt werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benützte Kopie dient gewerblichen Zwecken gem. § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG Wort, Abteilung Wissenschaft, Goethestr. 49, 80336 München, von der die einzelnen Zahlungsmodalitäten zu erfragen sind.

© 1994 Beltz Verlag · Weinheim und Basel

Herstellung: Klaus Kaltenberg

Satz (DTP): Satz- und Reprinttechnik GmbH, Hemsbach

Druck: Druckhaus Beltz, Hemsbach

Printed in Germany

ISSN 0514-2717

ISBN 3-407-41133-2

Inhaltsverzeichnis

I. Öffentliche Ansprachen

DIETRICH BENNER	15
FRITZ SCHAUMANN	20
JOHANNA VON BENNIGSEN-FOERDER	23
DETLEF MÜLLER-BÖLING	25

II. Öffentliche Vorträge

DIETER LENZEN Bildung und Erziehung für Europa?	31
GERT GEISSLER Schulreform zwischen Diktaturen? Pädagogik und Politik in der frühen sowjetischen Besatzungszone Deutschlands	49
FRIEDA HEYTING Pluralisierungstendenzen in der Gesellschaft und pädagogische Risiko- beherrschung	65
ANDREA KÁRPÁTI Ungarische Jugendliche in den Neunziger Jahren: Ideale, Meinungen, Erwartungen	79
HANS MERKENS »Youth at risk«. Einstellungen und Wertvorstellungen Jugendlicher in Europa in Zeiten gesellschaftlichen Wandels	93
PETER MORTIMORE Schuleffektivität: Ihre Herausforderung für die Zukunft	117

FRANÇOIS ORIVEL	
Stand der Forschung im Bereich der Bildungsökonomie. Allgemeine Übersicht und französische Situation	135
GABRIELA OSSENBACH-SAUTER	
Demokratisierung und Europäisierung als Herausforderungen an das spani- sche Bildungswesen seit 1970.....	149
THOMAS RAUSCHENBACH	
Der neue Generationenvertrag. Von der privaten Erziehung zu den sozialen Diensten	161
 III. Symposien: Berichte/Vorträge	
FRANK ACHTENHAGEN/ADOLF KELL	
Symposium 2. Berufsbildung in Europa: Analysen und Perspektiven	179
PETER DIEPOLD	
Symposium 3. Strukturwandel und Weiterbildung in Europa	191
HANS-GÜNTER ROLFF	
Symposium 5. Steuerung und Beratung der Schulentwicklung in Europa – Theorien und Fallstudien	207
MARIANNE KRÜGER-POTRATZ	
Symposium 6. Erziehungswissenschaft und Bildungsreformen im größeren Europa.....	225
Symposium 7. Erziehungswissenschaft in Europa – Entwicklung und gegen- wärtige Situation	241
JÜRGEN SCHRIEWER/HEINZ-ELMAR TENORTH	
Vorwort.....	241
GEDIMINAS MERKYS	
Methodologie und Praxis der empirischen erziehungswissenschaftlichen Forschung in der ehemaligen UdSSR	241
ROBERT COWEN	
Educational Studies in England and Scotland	251
Symposium 8. Schule und Unterricht in Ost und West	263
JÜRGEN BAUMERT	
Vorwort.....	263

KLAUS-JÜRGEN TILLMANN Von der Kontinuität, die nicht auffällt: Das Schulsystem im Übergang von der DDR zur BRD	264
MIROSLAW S. SZYMANSKI Schule und gesellschaftlicher Wandel in Polen.....	267
ELISABETH FUHRMANN Didaktik und Unterrichtsforschung in der DDR – Was bleibt?.....	269
JÜRGEN BAUMERT Bildungsvorstellungen, Schulleistungen und selbstbezogene Kognitionen in Ost- und Westdeutschland	272
RAINER LEHMANN Leseverständnis von Schülerinnen und Schülern in Ost- und Westdeutsch- land im internationalen Vergleich	277
INGVAR LUNDBERG Leseunterricht in internationaler Perspektive	280
BERNHARD WOLF/CHRISTINE WEBER/ANDREAS FREY/INGRID KAGEL Alltag des Kindergartens im deutsch-deutschen Vergleich	281
LUTZ KOCH/WINFRIED MAROTZKI/HELMUT PEUKERT Symposion 9. Demokratie und Erziehung in Europa.....	285
MARGRET KRAUL/CHRISTOPH LÜTH Symposion 10. Der Einfluß von Religion und Kirche auf geschlechtsspezifische Sozialisation und Ausbildung im europäischen Vergleich.....	301
RENATE NESTVOGEL/ANNETTE SCHEUNPFLUG Symposion 11. Europas Bilder von der »Dritten Welt« – erziehungswissen- schaftliche Auswirkungen	317
Symposion 12. Öffentliche und familiale Kleinkinderziehung in Europa – Schwerpunkte der frühpädagogischen Forschung	333
KARL NEUMANN Bericht	333
HANS-GÜNTHER ROSSBACH/WOLFGANG TIETZE Vorschulische Erziehung in den Ländern der Europäischen Union – Eine vergleichende Studie.....	336
Symposion 13. Primarstufenlehrerinnen in Europa	349
ELKE NYSSSEN Einführung.....	349

MANFRED BAYER	
Retrospektive und prospektive Gedanken zur Einleitung des Symposions. . .	351
DAGMAR HÄNSEL	
Primarlehrausbildung und -beruf als weibliche Karriere	353
EDITH GLUMPLER	
Von der Unterstufenlehrerin zur Grundschullehrerin. Probleme und Perspektiven der Ausbildungs- und Studienreform nach der deutschen Vereinigung	355
BEATRIX LUMER	
Integration und Kooperation als zentrale Aufgaben von Grundschul- lehrer/innen in Europa – Konsequenzen für die Ausbildung	358
MANFRED BAYER	
Bericht über den Beitrag von PETER HEASLIP, Early Years Consultant in Sandford/Avon (GB) zum Thema: »Die europäische Dimension der Ausbil- dung von Elementar- und PrimarstufenlehrerInnen«	360
JOHANNES WILDT	
Bericht über die Podiumsdiskussion: PrimarstufenlehrerInnenausbildung zwischen Universität und Fachhochschule	363
PETER ALHEIT/RUDOLF TIPPELT	
Symposion 14. Neue Forschungstendenzen in der europäischen Erwachse- nenbildung.	367
FRANZ-JOSEF KAISER/GÜNTER PÄTZOLD	
Symposion 15. Berufliche Umweltbildung in Europa	385
Symposion 16. Sonderpädagogik in Europa – Tendenzen, Entwicklungen, Perspektiven im Vergleich	401
MONIKA A. VERNOOIJ	
Einleitung.	401
PETER MITTLER	
Einbeziehen statt ausschließen	401
ALOIS BÜRLI	
Zur pädagogischen Situation behinderter Menschen im europäischen Vergleich.	405
BENGT-OLOF MATTSON	
Sozialpolitische Entwicklung in der EU im Hinblick auf behinderte Menschen, aus skandinavischer Sicht.	409
SIEGLIND ELLGER-RÜTTGARDT	
Sonderpädagogische Entwicklung in Frankreich	411

AGNES LÁNYI-ENGELMAYER Der politisch-ideologische Einfluß auf die Erziehung und Bildung von behinderten Kindern in Ungarn	415
HANS HOVORKA Sonderpädagogische Zentren als Kooperationsbeispiele netzwerkorientierter Gemeinwesen	418
JOHAN STURM/DORIEN GRAAS Das Sonderschulsystem am Ende? Das niederländische Beispiel	420
MONIKA A. VERNOOIJ Ausblick	423
Symposium 17. Freizeitbildung: ein neues Thema für Europa? Zum Verhältnis von Freizeitpädagogik und leisure studies	425
WOLFGANG NAHRSTEDT/REINHOLD POPP Einleitung	425
WOLFGANG NAHRSTEDT Freizeitpädagogik und leisure studies in Europa: Probleme und Fragestellungen	430
GISELA WEGENER-SPÖHRING Freizeitbildung als Teil allgemeiner Bildung	437
HORST W. OPASCHOWSKI Freizeitwissenschaft als neue Spektrumswissenschaft	441
Symposium 18. Psychoanalytische Pädagogik in Europa: Geschichte – Institutionen – Handlungsformen	445
REINHARD FATKE/BURKHARD MÜLLER/LUISE WINTERHAGER-SCHMID Einführung	445
WILFRIED DATLER Psychoanalytische Pädagogik im Ursprungsland Österreich: Einige problemgeschichtliche Anmerkungen	446
MIREILLE CIFALI/JEANNE MOLL Die Begegnung der Pädagogik und der Psychoanalyse in den frankophonen Ländern	449
MIA BEAUMONT »Erziehungstherapie« in Großbritannien: Ein Fallbeispiel	452
ARIANE GARLICH/MARIANNE LEUZINGER-BOHLEBER Aufgewachsen in zwei Deutschlands. Eine pädagogisch-psychoanalytische Studie mit Kindern in Jena und Kassel	455

WILFRIED GOTTSCHALCH	
Abhängigkeitsscham und Trennungsschuld in der deutsch-deutschen Erziehungspraxis.....	459
MARIO ERDHEIM	
Ethnische und universalistische Identität	461

IV. Bildungspolitische Erklärung

Berufliche Orientierung und Hochschulzugang: Empfehlungen der Experten- kommission der DGfE zu einer Neugestaltung der Sekundarstufe II.....	467
---	-----

V. Andernorts veröffentlichte Kongreßbeiträge

der Kommission Schulpädagogik/Lehrerbildung auf ihrer Sitzung am Abend des 15. März stattfindenden Vortrag unseres Kollegen CHRISTOPH KODRON vom Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung (Frankfurt a.M.) ein, der über das Thema sprechen wird: »Die Europäische Dimension in der Lehrerbildung. Erfahrungen und Schlüsse aus dreijähriger Netzwerkarbeit«.

Anschrift des Autors:

Prof. Dr. Manfred Bayer, Universität – GH – Duisburg, Fachbereich 2, Lotharstr. 65, 47048 Duisburg

DAGMAR HÄNSEL

Primarlehrausbildung und -beruf als weibliche Karriere

Meine Analyse ordnet sich in den Zusammenhang der Lebenslaufforschung und der Frauenforschung ein. Sie stellt den Versuch dar, im Begriff der weiblichen Karriere den Ansatz der Lebenslauf- und Biographieforschung mit dem Ansatz der Frauenforschung zu verbinden. Karrieren werden in der Lebenslaufforschung als Verlaufsmuster im beruflichen, familiären und gesellschaftlichen Bereich verstanden, die dem Lebenslauf von Einzelpersonen Struktur und Stufenfolge verleihen. Männliche und weibliche Karrieren werden hier durch ihr unterschiedliches Verlaufsmuster unterschieden. Die Frauenforschung läßt die weibliche Karriere dagegen nicht nur als von der männlichen Karriere abweichendes Verlaufsmuster, sondern auch als geschlechtliche Konstruktion sichtbar werden. Frauenforscherinnen haben im Rahmen der Übergangs-, der Berufsbildungs- und der Berufsforschung die geschlechtersegregierte Struktur des Ausbildungs- und Berufsbereichs deutlich gemacht und gezeigt, daß und wie Frauen mit Beginn der Berufsausbildung in diese Struktur eingefädelt und dort auf bestimmte Bereiche beschränkt werden. Damit lassen sich nicht nur Karrieren von Frauen, sondern auch für Frauen identifizieren.

Meine Analyse setzt sich kritisch mit der Vorstellung auseinander, der Lehrerberuf sei ein Frauenberuf in dem Sinne, daß er zunehmend von Frauen ausgeübt werde. Diese Vorstellung liegt nicht nur der Diskussion um die Feminisierung des Lehrerberufs zugrunde, sondern gehört auch zu den Grundüberzeugungen der Lehrerberufsforschung. Meine zentrale These besagt dagegen, daß der Lehrerausbildungs- und -berufsbereich eine geschlechtersegregierte Struktur aufweist und daß die Frauen dort jeweils auf den formal geringerwertigen Bereich verwiesen werden. Die zweigeteilte geschlechtersegregierte Struktur, so meine These weiter, hat sich im Verlauf dieses Jahrhunderts in unterschiedlichen Erscheinungsformen entfaltet und bleibt als solche heute weitgehend verborgen.

Zum Beleg meiner These wähle ich ein historisch und sekundäranalytisch angelegtes Verfahren. Ich betrachte drei historische Etappen der Lehrerausbildungs- und

Berufsentwicklung, und zwar den Beginn dieses Jahrhunderts, den Beginn der 60er Jahre und den Beginn der 90er Jahre. Ich lasse dabei einerseits die geschlechtersegregierte Struktur des Lehrerausbildungs- und -berufsbereichs in ihren unterschiedlichen Erscheinungsformen sichtbar werden, andererseits verdeutliche ich die spezifische Konstruktion der Lehrerinnenkarriere. Ich zeige in diesem Zusammenhang, daß die Schnittlinie, die den Ausbildungs- und Berufsbereich teilt, in diesen Etappen jeweils neu gelegt und die erfolgte Zweiteilung bildungstheoretisch je anders begründet worden ist. Während als Schnittlinie zu Beginn dieses Jahrhunderts die formelle Trennung zwischen den Geschlechtern verläuft und die geschlechtssegregierte Struktur so als solche erkennbar bleibt, wird sie zu Beginn der 60er Jahre hinter der Trennung von Volksschule und höherer Schule und zu Beginn der 90er Jahre hinter der Trennung von Primarbereich und Sekundarbereich verborgen. Meine Analyse der Lehrerinnenkarriere im historischen Längsschnitt stützt sich neben Berufsbiographien auf vorliegende empirische LehrerInnenuntersuchungen der 60er und 90er Jahre und wertet diese unter gemeinsamen Fragestellungen aus. Als Ergebnis meiner Analyse kann ich die Vorstellung, der Lehrerberuf sei ein Frauenberuf, und die mit ihr verknüpfte Kritik an den Lehrerinnen widerlegen und die Konstruktion der Lehrerinnenkarriere verdeutlichen. Ich kann darüber hinaus zeigen, daß neben der Geschlechtersegregation des Ausbildungs- und Berufsbereichs innerhalb dieser Bereiche auch Segmentierungen hinsichtlich der Schulformen und Schulstufen und damit auch sozialständische Trennungen bedeutsam sind und daß die Lehrerinnen darüber hinaus durch ihren »privaten« Status als Verheiratete und Unverheiratete bzw. Mütter und Nichtmütter in weitere Teilgruppen segmentiert werden. Die historische Längsschnittbetrachtung mündet in der Einsicht, daß die Lehrerinnen von der Abschaffung der Mädchenschule ebensowenig profitiert haben wie die Mädchen und daß mit der Abschaffung des Lehrerinnenseminars für die Lehrerinnen auch ein die Grenzen der Schulformen und -stufen tendenziell überwindender Ausbildungszusammenhang verloren gegangen ist.

Die Analyse läßt neben der geschlechtersegregierten Struktur des Lehrerausbildungs- und -berufsbereichs in ihren unterschiedlichen Erscheinungsformen das spezifische Konstruktionsmuster der Lehrerinnenkarriere sichtbar werden, das durch die Verschränkung von privatem Lebens- und Berufsbereich und durch die Überwindung jener Verengungen gekennzeichnet ist, die mit der Arbeitsteilung zwischen den Geschlechtern in der bürgerlichen Gesellschaft entstehen. Die weibliche Karrierekonstruktion erweist sich insgesamt als Teil einer ungleichwertigen Struktur und zugleich als andersartige und produktive Konstruktion, die sich für die Weiterentwicklung der Schule zum Lebens- und Erfahrungsraum als höchst bedeutsam erweist. Die Konzentration der Lehrerinnen in bestimmten Schulbereichen, etwa in der nichtöffentlichen Mädchenschule zu Beginn dieses Jahrhunderts oder in der Grundschule heute, ist deshalb nicht zufällig mit der Entwicklung eines pädagogisch besonders anregenden Schulklimas einhergegangen.

Anschrift der Autorin:

Prof. Dr. Dagmar Hänsel, Universität Bielefeld, Fakultät für Pädagogik, Universitätsstr. 25, 33615 Bielefeld